

## GEMEINSAME POSITION „JA ZUM NATURPRODUKT MINERALWASSER!“

**Natürliches Mineralwasser** ist das beliebteste Erfrischungsgetränk in Deutschland. Es ist durch seine ursprüngliche Reinheit gekennzeichnet. Die deutsche Mineralbrunnenbranche liefert natürliche Mineralwässer in einer wohl einzigartigen Bandbreite an Zusammensetzungen und Geschmacksrichtungen ohne jegliche Kalorien als Bestandteil einer abwechslungsreichen, gesunden und ausgewogenen Ernährung.

Somit leisten die **Mineralbrunnen sowie ihre Partner, der Getränkehandel, das Gastgewerbe und die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten**, in Deutschland einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Bewusstseins der Bevölkerung für eine gesunde Ernährungsweise. Mehr als 40 Prozent des gesamten Markenabsatzes der von den rund 200 Mineralbrunnen abgefüllten über 500 Mineral- und 34 Heilwässer werden vom Getränkefachgroßhandel mit seinen rund 3.900 Betrieben und etwa 51.000 Mitarbeitern distribuiert. Dieser trägt hiermit entscheidend zum Funktionieren des brunneneigenen Mehrwegpoolsystems bei. Die Mineralbrunnen sowie der Getränkefachgroßhandel sind wichtige Partner des Gastgewerbes mit seinen über 220.000 Unternehmen und 2,3 Millionen Beschäftigten in Deutschland.

Dennoch gibt es gerade in jüngster Zeit immer mehr **Initiativen sowohl von privaten als auch von staatlichen Akteuren, die zum Ziel haben, den**

**Konsum von natürlichem Mineralwasser zu beeinträchtigen**. Diese kommen einerseits von Unternehmen mit eigenen kommerziellen Interessen, die unter dem Deckmantel des Umweltschutzes ihre Produkte vermarkten und dazu die Verbraucher glauben lassen wollen, dass auch aus Deutschland stammende Mineralwasser-Flaschen aus PET die Weltmeere „vermüllen“. Andererseits greift aber auch die europäische und nationale Politik das Naturprodukt Mineralwasser indirekt an, indem sie den Konsum von Leitungswasser anstelle von in Flaschen abgefülltem Wasser propagiert. Dies geht so weit, dass eine Verpflichtung zur kostenlosen Abgabe von Leitungswasser in der Gastronomie gefordert wird.

**VOR DIESEM HINTERGRUND RUFEN DIE UNTERZEICHNER DIESER GEMEINSAMEN POSITION DIE POLITIK ZUR UNTERSTÜTZUNG AUF:**

✓ **Ja zur Mineralwasser-Flasche!**

Natürliches Mineralwasser und Leitungswasser sind zwei grundsätzlich unterschiedliche Produkte. Dementsprechend gelten für sie auch separate rechtliche Anforderungen – die Mineral- und Tafelwasserverordnung einerseits, die Trinkwasserverordnung andererseits.

Natürliches Mineralwasser hat seinen Ursprung in unterirdischen, vor Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen. Nach der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTV) gelten für Mineralwasser spezifische, nur dieses Produkt betreffende Anforderungen, insbesondere:

- Ein natürliches Mineralwasser darf nur abgefüllt und vertrieben werden, wenn die zuständigen Behörden eine Nutzungsgenehmigung erteilt und das Wasser als natürliches Mineralwasser anerkannt haben.
- Ein natürliches Mineralwasser muss am Quellort abgefüllt werden.
- Ein natürliches Mineralwasser darf nicht chemisch aufbereitet werden.
- Ein natürliches Mineralwasser darf gewerbsmäßig nur in zur Abgabe an Verbraucher im Sinne des § 3 Nr. 4 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches bestimmten Fertigpackungen in den Verkehr gebracht werden.

### **NUR MINERALWASSER GARANTIERT NATÜRLICHE REINHEIT UND HÖCHSTE PRODUKTSICHERHEIT VON DER QUELLE BIS AUF DEN TISCH. ERMÖGLICHT WIRD DIES DURCH DIE ABFÜLLUNG IN FLASCHEN.**

Auch und gerade in besonders heißen Jahreszeiten ist die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit natürlichem Mineralwasser in Flaschen, die das Naturprodukt vor Verunreinigung schützen, jederzeit gewährleistet – sowohl für die private Verwendung in Haushalten als auch für die Verwendung in öffentlichen Bereichen wie Hotels und Gaststätten oder auch Krankenhäusern und Schulen.

Natürliches Mineralwasser wird in Deutschland überwiegend regional konsumiert, wodurch kurze Lieferwege und regionale Wirtschaftskreisläufe ermöglicht werden. Die nur noch in Deutschland bestehende große Anzahl, Vielfalt und Regionalität von Mineralwässern ist in Europa einzigartig.

## **✓ Ja zur Wahlfreiheit des Verbrauchers!**

Einer der großen Erfolge der Sozialen Marktwirtschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit sicheren und hochwertigen Lebensmitteln zu angemessenen Preisen. Die Ernährungswirtschaft und der Lebensmittelhandel erfüllen diesen Versorgungsauftrag hervorragend auf der Grundlage eines funktionierenden Wettbewerbs und gehören zu den wichtigsten Säulen für Wirtschaft und Beschäftigung in Deutschland.

Eine Bevormundung des Verbrauchers hinsichtlich seines Getränkekonsums gefährdet gewachsene mittelständische Strukturen der Getränkewirtschaft und des Gastgewerbes und damit zahlreiche, vor allem auch im ländlichen Raum angesiedelte Arbeitsplätze. **Statt zu reglementieren, sollte die Politik die Wahlfreiheit des Verbrauchers respektieren.** Diese ist ein hohes Gut in einer demokratischen Gesellschaft und sollte nicht durch staatliche Eingriffe untergraben werden.

Durch Kampagnen oder Gesetzesvorhaben, die natürliches Mineralwasser diskriminieren, werden – bewusst oder unbewusst – mögliche Absatzeinbrüche in der Getränkebranche und im Gastgewerbe in Kauf genommen. Eine Dezimierung der Absatzzahlen kann dazu führen, dass die Rentabilität der Betriebe nicht mehr gesichert ist, wodurch insbesondere die kleineren traditionellen und regional ausgerichteten Betriebe, die zudem überwiegend Glas-Mehrweg-Gebinde einsetzen und vertreiben, in ihrer Existenz gefährdet und viele gute tarifgebundene Arbeitsplätze vernichtet würden. Dies gilt ebenso für die vielen Gastwirte, bei denen sich eine Verpflichtung zur kostenlosen Abgabe von Leitungswasser massiv auswirken kann, da ein nicht unerheblicher Umsatzanteil mit dem Verkauf von Getränken – insbesondere Mineralwasser – erzielt wird.

## ✓ Ja zum deutschen Mehrweg- und Rücknahmesystem!

Die deutschen Mineralbrunnen betreiben gemeinsam mit ihren Partnern – dem Groß- und Einzelhandel sowie den Hotels und Gaststätten – ein **funktionierendes, weltweit vorbildliches System zur Rücknahme von Getränkeverpackungen. Mehrwegflaschen werden bis zu 50 mal wiederverwendet und Einwegflaschen zu 97 Prozent zurückgeführt und anschließend stofflich verwertet.** Einer Vermüllung von Siedlungsgebieten, Landschaften, Gewässern und Meeren wird dadurch in Deutschland wirksam vorgebeugt.

Gerade die vielen traditionellen kleinen bis mittleren Familienunternehmen der Branche, die zum Teil Jahrzehnte bis Jahrhunderte zurückreichende Wurzeln haben, füllen ausschließlich oder zum überwiegenden Teil in Mehrweg-Gebinde aus Glas und PET ab. Sie pflegen und erneuern laufend den Flaschen- und Kastenpool in engagierter Eigenregie und nutzen gemeinsam mit anderen Betrieben den Mehrwegpool der Genossenschaft Deutscher Brunnen sowie die Einweg-Rücklaufsysteme z. B. der Organisation PETCYCLE. Gerade in den letzten Jahren hat die Branche verstärkt insbesondere in Abfüllanlagen für Glas-Mehrwegsysteme investiert.

## ✓ Ja zur deutschen Getränkewirtschaft und zum deutschen Gastgewerbe!

Die Politik sollte die Bedeutung der Getränkebranche und des Gastgewerbes als Wachstums- und Jobmotor anerkennen, die Unternehmen, welche auch eine besondere Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielen, stärken und die Arbeitsplätze schützen.

**Um existenziellen Schaden von den mittelständischen Unternehmen der betroffenen Branchen abzuwenden und zahlreiche Arbeitsplätze zu erhalten, fordern wir alle politischen Akteure dazu auf, staatliche Eingriffe zu Lasten des einzigartigen Naturproduktes Mineralwasser zu unterlassen und die deutsche Getränkewirtschaft und das deutsche Gastgewerbe zu unterstützen.**

Die Unterzeichner befürworten ausdrücklich Bestrebungen zur Eindämmung von Verpackungsabfällen und der Meeresvermüllung durch den Aufbau von Rücknahme- und Recyclingsystemen in Europa sowie in Entwicklungs- und Schwellenländern. In diesem Sinne möchten wir den konstruktiven Dialog zur Umsetzung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen mit den politischen Entscheidungsträgern fortsetzen und ausbauen.

6. März 2019



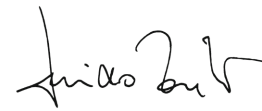
Guido Zöllnick  
Präsident  
Deutscher Hotel- und  
Gaststättenverband e.V.



Markus Wolff  
Vorstandsvorsitzender  
Genossenschaft Deutscher  
Brunnen eG



Günther Guder  
Geschäftsführender Vorstand  
Bundesverband des Deutschen  
Getränkefachgroßhandels e.V.



Guido Zeitler  
Vorsitzender  
Gewerkschaft Nahrung-  
Genuss-Gaststätten



Dr. Karl Tack  
Vorsitzender des Vorstandes  
Verband Deutscher  
Mineralbrunnen e.V.

Hinter dem **Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Bundesverband)** steht mit dem Gastgewerbe in Deutschland eine wachsende Dienstleistungsbranche überwiegend mittelständischer Prägung. Über 220.000 Unternehmen mit 2,3 Millionen Beschäftigten und über 53.000 Auszubildenden – das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft und das Rückgrat der heimischen Tourismusindustrie.

[www.dehoga.de](http://www.dehoga.de)

Die **Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB)** ist die zentrale Einkaufsgenossenschaft der deutschen Mineralbrunnenunternehmen. Darüber hinaus ist sie Trägerin von Europas größtem Mehrwegpool mit aktuell mehr als einer Milliarde Flaschen und 100 Millionen Kästen. Außerdem berät die GDB ihre Mitglieder bei technischen Fragen – von praktischen Fragen der Abfüllung bis hin zu strategischen Themen in der Gebindeentwicklung.

[www.gdb.de](http://www.gdb.de)

Der **Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels (BV GFGH)** hat seine Wurzeln in dem im Jahr 1899 von 541 der seinerzeit rund 12.000 Bierverleger gegründeten „Allgemeinen Verband Deutscher Bierhändler“. Heute ist er ein moderner Interessenverband für mehr als 500 mittelständische Unternehmen, die über 80 Prozent aller Biere, 40 Prozent aller Mineralwässer, 30 Prozent aller Erfrischungsgetränke sowie 20 Prozent aller fruchthaltigen Getränke managen.

[www.bv-gfgh.de](http://www.bv-gfgh.de)

Die **Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)** ist eine von acht Gewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und die älteste Gewerkschaft in Deutschland. Die NGG hat heute rund 200.000 Mitglieder und vertritt die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Branchen wie dem Gastgewerbe, der Backwaren-, der Getränke- und der Süßwarenindustrie, dem Bäckerhandwerk, dem Fleischerhandwerk sowie der Tabak-, der Zucker- und der Fleischindustrie.

[www.ngg.net](http://www.ngg.net)

Der **Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM)** vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Mineralbrunnenbranche. Die rund 200 überwiegend kleinen und mittleren deutschen Mineralbrunnen-Betriebe füllen über 500 verschiedene Mineral- und 34 Heilwässer sowie zahlreiche Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke ab.

[www.vdm-bonn.de](http://www.vdm-bonn.de)



Genossenschaft  
Deutscher Brunnen eG

BUNDESVERBAND DES DEUTSCHEN  
GETRÄNKEFACHGROSSHANDELS E.V.



VDM

Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V.